

In den letzten Jahren leistete das ZK der KPdSU eine intensive Arbeit zur Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages auf dem Gebiet des Volksbildungswesens. 1972 kam es zur Annahme des Grundsatzbeschlusses „Über die Vollendung des Überganges zur allgemeinen Oberschulbildung und über die weitere Entwicklung der allgemeinbildenden Schule“. 1973 verabschiedete der Oberste Sowjet in seiner Julitagung die „Grundlagen der Gesetzgebung der UdSSR und Unionsrepubliken über die Volksbildung“. Außerdem faßten das ZK und der Ministerrat den Beschluß „Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Landschule“.

Die leitenden Parteiorgane der KPdSU konzentrieren sich in verstärktem Maße darauf, die Verantwortung aller Parteiorganisationen in den Gebieten und Kreisen für die Fragen der Volksbildung zu erhöhen, denn sie vertreten den Grundsatz, daß Angelegenheiten der Schule Angelegenheiten der Partei sind. Das bedeutet, einem Hinweis des

Perspektivische Planung und

In der Tätigkeit der Parteiorgane kommt demzufolge der Koordinierung der Arbeit der Sowjetorgane, der Gewerkschaften, des Komsomol, der Einbeziehung der Familien, der Betriebe und sonstigen Einrichtungen sowie der Öffentlichkeit immer größere Bedeutung zu. Im Vordergrund stehen dabei die Vervollkommnung des Unter-

Zur Arbeit der Schulparteiorganisationen der KPdSU



Genossen Breshnew zufolge, daß jeder Pädagoge die Bereitschaft der Gesellschaft spürt, ihm zu Hilfe zu kommen, seine Sorgen kennenzulernen und notwendige Veränderungen einzuleiten.

Qualifizierung

richts- und Erziehungsprozesses sowie die Verbesserung der parteimäßigen Führung der Volkseinrichtungen. Damit im Zusammenhang gilt es, überall die notwendige materielle Unterrichtsbasis zu schaffen, die Lehrer zu qualifizieren, die Patenschaftsbewegung zu organisieren u. a.

Es hat sich bewährt, daß alle

diese komplexen Maßnahmen langfristig geplant und in einem sogenannten Schul-fünfjahrplan zusammengefaßt werden. So wurde 1971 unter Führung des Büros des Gebietspartei Komitees von Charkow ein auf fünf Jahre berechnetes Programm der weiteren Entwicklung der allgemeinbildenden Schule ausgearbeitet. Daran beteiligten sich Mitarbeiter der Abteilung Volksbildung, Spezialisten aus anderen Abteilungen des Partei Komitees sowie eine Reihe von Betrieben und Organisationen des Gebietes. Es wurde eine genaue Analyse der Bedürfnisse und Möglichkeiten der Schulen jedes Kreises vorgenommen, die verfügbaren Mittel und Kräfte berechnet und die konkrete Verantwortung für jede einzelne Organisation und Einrichtung festgelegt.

Charakteristisch ist, daß diese Pläne entsprechend den sich entwickelnden Bedingungen ständig präzisiert werden. In der Tatarischen ASSR zum Beispiel wird der Stand der Entwicklung des Volksbildungswesens regelmäßig in Plenartagungen der Gebiets-, Kreis- und Stadtkomitees der KPdSU erörtert. Zwischen diesen Plenartagungen finden Parteiaktivtagungen zu aktuellen Problemen der Schulpolitik statt, an denen auch die verantwortlichen Staatsfunktionäre teilnehmen.

Die Gebiets- und Kreisparteiorganisationen wenden der Einführung des Kabinettsystems in allen Schulen besondere Aufmerksamkeit zu. Die Partei- und Sowjetorgane fassen Beschlüsse zur Ko-